

**E**n ander van eenen goeden heere, Arthana gheheeten, die na de gewoente des lans twe huysvrouwen hadde, daer af deene hiet Phinona ende dander Anna. De selve Anna was een goede, duechdelijcke vrouwe, maer si was onvruchtbaar als datsi gheen kindren en creech. Dwelck hair dander vrouwe dicwijls verweet, met haer spottende, want het was in dier tijt de ghewointe datmen de vruchbarighe vrouwen die kinderen verworven veel liever hadde ende eerlijcker hiel dan die onvruchtbaar waren. Des haer de goede vrouwe grotelijck scaemde ende aenriep onsen Heere met claechlijcken, weenenden oogen. Ende ons lieve Heere, de groote, verduldige ootmoedicheyt der selver vrouwen aensiende tegen den grooten nijt van die ander vrouwe, gehingede als dat des nidiger vrouwen kinderen al tsamen storven ende verleende der ander overvloedicheyt van kinderen, mits den welcken haer man [haer] <sup>2</sup> veel liever ende weerder wort hebbende dan die ander.

Waer bi te mercken es dat de justicie Gods wonderlijc es, want Hi nidighe sondaers <sup>3</sup> hatet ende die castijt ende plaecht alst Sinen lieven wille es. Desgelijcx ooc verheft Hi de ootmoedige als die ghenade begheren. Daerom es dit een goede vermaninge dat hair gheen vrouwe verheffen en sal, al [14r] heeft haer God met duechden voersien, noch daer doer gheen ander lieden haten noch versmaden. Maer si sal Hem des grootelijck loven ende dancken sonder teghen iemende haet of nijt te ghebruycken op dat haer daer dore sodanighen duecht niet ontrocken en worde ende in verdriet ende in liden gheset worde, als ick u een ander wille vertrecken van Dalida, Sampsoens vrouwe.

---

1. [Eckrich] fol. 38d: .lix. De femmes Archana

2. Ontbreekt in [Vander Noot 1515] — [Furter 1513] fol. G1r: Darumb sy jr man großlich ward lieb haben / vnnd sy thürer vnd ho<sup>e</sup>her hielt / dann die andern /

3. [Eckrich] fol. 39a: Car il het toute maniere d'envie — [Furter 1513] fol. G1r: dann er die nidigen sonders hasset /

heeft haer god niet duechden voersien/ noch daer  
doer gheen ander lieden haten noch versnaden.  
maer si sal hē des grootelijck louen en dancken/ so  
der reghen iemande haer of nijt te ghebruycke/ op  
dat haer daer doze sodanighen duechte niet ontroc-  
ken en worde/ ende in verdriet ende in liden gheset  
worde Als ich v een ander wille vertrecken vā da-  
lida/ sampsoens vrouwe

**H**oe dalida sampsoens haer af sneed daer hi in  
haren scoot lach en sliep

**S**ampsoen hadde dese dalida wtermaten lief/  
maer si hem niet/ Ende van groeter liefden  
was hi op haer so verblint/ als dat hi haer te kinē  
ghaf dat sijn sterchept in sijn haer verborgen lach  
Als de valsche vrouwe dat wiste ontboot si sijnen  
vianden/ waert dat se haer wel beghiste wilden/ si  
soude hem raet gheuen dat si sampsoē haren mā  
in handen ende gheuanghen crigen souden **E**n  
dewelcke si haer ghelocfden een somme ghels ende  
deed: en te gheuen Als dan de vrouwe m; ghie-  
richeden ontsteken heeft sampson haren man op  
een tijt/ diewile hi i hare scoot lach en sliep/ sijn haer  
af gescore en sijn vianden namen hē terstot geuā  
gē/ wāt hi sijn cracht verlore hadde Als si hē nu ge-  
uangē haddē/ staechē si hē beide sijn oogē wte/ en de-  
de hē enē rosmuelē o treckē Dit aēmerct/ hoe doer  
gierich; dese dwale vrouwe/ o cē luttel gouts/ hare  
mā vriet en wech gaf dwelck oock n; te v wonderē  
en es wāt cē gierich herte der alle bose quaeth; be-  
staē **S**elijck men dz opēbaerlijck in alle staten der

*Hoe*<sup>1</sup> *Dalida Sampsoens haer af sneet, daer hi  
in haren scoot lach en[de] sliep.*<sup>2</sup>

[58]<sup>3</sup>

**S** Ampsoen hadde dese Dalida uitermaten lief, maer si hem niet. Ende van grooter liefden was hi op haer so verblint als dat hi haer te kinnen ghaf dat sijn stercheyt in sijn haer verborgen lach. Als de valsche vrouwe dat wiste, ontboot si sinen vianden: waert datse haer wel beghiften wilden, si soude hem raet gheven dat si Sampsoen, haren man, in handen ende ghevanghen crigen souden. Om dwelcke si haer gheloefden een somme ghels ende cleedren te gheven. Aldus dan de vrouwe met ghiericheden ontsteken, heeft Sampson, haren man, op een tijt, die wile hi in haren scoot lach en[de] sliep, sijn haer af gescoren.<sup>4</sup> Ende sijn vianden namen hem terstont gevangen, want hi sijn cracht verloren hadde.<sup>5</sup> Als si hem nu gevangen hadden, staecken si hem beide sijn oogen uute ende deden hem enen rosmuelen<sup>6</sup> om trecken. Dit aenmerct hoe doer giericheyt dese dwase vrouwe om een luttel gouts haren man verriet ende wech gaf.<sup>7</sup> Dwelck oock niet te verwonderen en es, want een gierich herte der<sup>8</sup> alle bouse quaetheyt bestaen.

Gelijck men dat openbaerlijck in alle staten der [14v] werelt mercken mach. Ghiericheyt trect ende bewecht<sup>9</sup> de heeren ende edelen tot een tyrannich voernemen teghen hen ondersaten. De gheestelijcheit wijst si

---

1. [Vander Noot 1515]: ¶ Hoe

2. [Furter 1513] fol. G1r: wie Sampson synem wyb Dalide in der schoß entschloffen was / vnnd sie im syn har ab schneid vnnd jn sinen vyenden über antwurtt.

3. [Eckrich] fol. 39b: .lx. De traison

4. [Eckrich] fol. 39b: puis li tondi ses chevox — [Furter 1513] fol. G1v: Unnd im syn har also schlaffend abschneyd /

5. [Furter 1513] fol. G1v: dann er syn stercke dar mit er vormals wol dry thusent man hat erschlagen / gentslich hat verloren /

6. rosmuelen: maalderij die door een in cirkels rond de molen lopend paard aangedreven wordt

7. [Furter 1513] fol. G1v: Der da der sterckest ist gewesen / so vor vnnd syd vff erden ye ist komen /

8. der: durft

9. [Furter 1513] fol. G1v: Gytikeit zicht vnnd reitzet die herrn vnd edlen zû eim tyranischen für nemen /

totter valscher simonien. De ghemeyne,<sup>10</sup> de somige tot woeckerien, de somighe tot dieften, de somighe tot moert, de somige tot verraderien, ende so voerts tot hoerdomme.<sup>11</sup> Somighe kinderen tot begheringhe haers vaders ende moeders doot, alleen op datsi hen goet hebben soudē. Judas verriet onsen Heere oock uut ghiericheyt om een cleyn somme ghels. Ghelijck oock noch heden sdaechs de voerspraken ende ander die de ghiericheyt ghebruyckende sijn,<sup>12</sup> de rechte waerheyt verkeerende ende vercopende als si der armer lieden sake ende recht verlinghen<sup>13</sup> om datsi des te meer ghels crigen soudē. De somighe nemen oock tghelt vanden beide siden ende vercoopen also hen sprake,<sup>14</sup> die hen God de heere verleent heeft tot behoef des ghemeinen profijts ende orbers.<sup>15</sup> Daerom eest goet datmen hem voer sodanighen sake wachten.

Binnen<sup>16</sup> enen corten tijt daerna loonde God der selver vrouwen, want si enen heyden troude. Ende als si hair bruylocht houden soude, vernam dat Sampson, dien sijn haer eens deels weder ghewassen<sup>17</sup> was, ende liet hem leyden aent huys daer si haer bruyloch hiel, aen den princepalen pilaer daer tselve huys op stont. Welcken pilair hi tusssen sijn armen greep, den selven met sulcker cracht scuddende als dat tgehele huys ter neder viel op hem, opden bruygoom<sup>18</sup> ende opden meesten deel der lieden die daer waren. Aldus wrack hem Sampson over sijn valsce vrouwe, [15r] hoe wel dat hi selver oock doot bleef, want God wilde datsi om haer ghiericheyt gheplaecht worde.

---

10. De ghemeyne: De burgers

11. [Furter 1513] fol. G1v: vnd andern bo<sup>e</sup>ßen dingen / Die iunckfrowen vnd eewiber macht sy zû hûten /

12. [Furter 1513] fol. G1v: Also ouch noch hütt by [G2r] tag der fürsprechen vnd ander die das gericht ûbent die die warheit verkeren vnd verkouffen /

13. sake ende recht verlinghen: de rechtszaak rekken om er meer geld aan te kunnen verdienen

14. [Furter 1513] fol. G2r: So sind ettlich zû beiden syten nemen / vnd verkouffen dar durch jre reden /

15. [Furter 1513] fol. G2r: gût vnnd nutz

16. [Vander Noot 1515]: ¶ Binnen

17. ghewassen: gegroeid

18. [Furter 1513] fol. G2r: Unnd brutt vnnd brutgam vnd der merer teil von der hochzyt todt bliben /

wereft mercken mach Ghiericheyt trect ende be  
wecht de heeren ende edelen tot eē tyranich voer  
nemen teghen hen onderfaten De gheestelicheit  
wijst si totter valscher simonien De ghe meyne/de  
sominge tot woekerien de somighe tot dieften/de so  
mighe tot moert/de somighe tot verraderien /ende  
so voerts tot hoerdomme Somighe kinderen tot  
begheringhe haers vaders ende moeders doot, al  
leen op dat si hen goet hebben souden. Judas ver  
riet onsen heere oock wt ghiericheyt om een kleyn  
somme ghels. Ghelijck oock noch heden daechs  
de voerspraken ende ander die de ghiericheyt ghe  
bruyckende sijn/de rechte waerheit verkeer ende  
eñ vercoepende Also der armer liedē sake eñ recht  
verlinghen, om dat si des te meer ghels crigen sou  
den De somighe nemen oock tghelt vanden beide  
siden eñ vercoopē also hē sprake/die hē god de hee  
re verleent heeft tot behoef des ghemeynē profyets  
ende orbers Daerom eest goet datmen hem verr  
sodanighen sake wachtē ¶ Sinnen enen cortē tyt  
daerna loonde god der seluer vrouwen. Want si e  
nen heyden troude/ende als si hair bruylocht hē  
den soude/vernam dat sampson/dien sijn haer eēs  
deels weder ghewassen was Ende liet hem leydē  
aent hups daer si haer bruyloch hiel aenden pūn  
tepalē pilaer daer selue hups op stōt Welcken pi  
lair hi tusscē sijn armē greep/den seluē m; sulcher  
crachte scuddeñ als dz; tgehele hups t ned viel op hē  
opdē bruygoō/eñ opdē meestē deel d' liedē die dacc  
warē Ald? wack hē sapson ouer sijn valste vrouwe.

hoe wel v; hi seluer oock doot bleef Want god wil-  
de dat si om haer ghiericheyt gheplaecht worde  
**D** willich v segghen/hoe somtijts van een  
cleyn gramschap groot quaet cōt Het was  
op een tijt een seere goet man/van goeder afcomst  
Dese was seer begherich om te houwelijckē ain eē  
maecht van bethleem/die welke hi troude So ge-  
buerdet op een tijt/dat si om eender cleinder saken  
wille thoernich wort/ende ginck tot haers vaders  
hups De goede man deerte weder om halen ende  
haer vaders sante hem diese vreeselijc beselde cū  
handelde Als si nu inder seluer nacht bi malchade-  
ren in hups waren/hadden haer soemighe onnut  
te boeuen vander seluer stat thups sien comē. De  
welcke met crachte in hups braken ende namen  
den goeden man foertselinghe sijn wijf/des hi wē  
maten seere bedroeft wort. Ende wilde henlien sijn  
dochtere voer sijn wijf gheuen. maer si en wilden  
des niet doen/ende volbrachten haren wille met  
der vrouwen ende ghingen daerna weder o wech  
Als haer nu de vrouwe aldus onteert sach/sterf si  
van grooten rouwe voer haers mans voete/des  
de goede man oock nalijc van drucke ghestouen  
hadde Als haer de man doot sach ligghen/wert hi  
dinckende dat hise in twelef stucken houwen wil-  
de ende sinden twelef van haren naesten vpendē  
een ieghelijck een stuck met eenē brief op dat si ooc  
bescaemt souden wesen ende te eer gheneycht wor-  
den souden om dat te wreken Alsoe quamt midts  
dien daertoe/dat sijn vrienden ende haer vpendē

**N** U willick u segghen hoe somtijts van een cleyn gramschap groot q[u]aet comt. Het was op een tijt een seere goet man van goeder afcomst. Dese was seer begherich om te houwelijken ain een maecht<sup>2</sup> van Bethleem, die welcke hi troude. So gebuerdet op een tijt datsi om eender cleinder saken wille thornich wort ende ginck tot haers vaders huys. De goede man deetse weder om halen ende haer vadere santse hem, diese<sup>3</sup> vreeselijc bescelde ende handelde. Als si nu inder selver nacht bi malckanderen in huys<sup>4</sup> waren, hadden hair soemighe onnutte boeven<sup>5</sup> vander selver stat thuys sien comen. De welcke met crachte in huys braken ende namen den goeden man foertselinghe sijn wijf, des hi uutermeden seere bedroeft wort ende wilde henlien sijn dochtere voer sijn wijf gheven. Maer si en wilden des nyet doen ende volbrachten haren wylle met der vrouwen ende ghingen daerna wederom wech. Als haer nu de vrouwe aldus onteert sach, sterf si van grooten rouwe voer haers mans voeten, des de goede man oock nalijcx van drucke ghestorven hadde. Als haer de man doot sach ligghen, wert hi dinckende dat hise in twelef stucken houwen wilde ende sinden twelef van haren naesten vryenden, een ieghelijck een stuck, met eenen brief op datsi ooc bescaemt souden wesen ende te eer gheneycht worden souden om dat te wreken. Alsoe quamt midts dien daertoe dat sijn vrienden ende haer vryenden [15v] versaemden tsamen inder stat daer de vrouwe sodanighen oneere gheschiet was, dat daer drie en[de] dertich duysent personen doot bleven, ende wrake deden also wel over den ghenen die des gheen schult en hadden als over die ghene dies schult hadden.

---

1. [Eckrich] fol. 39d: .lxj. De courroux

2. [Eckrich] fol. 39d: Un preudoms estoit bien nobles homs qui estoit de Mont d'Effram et se maria a une damoiselle de Bethleem. — [Furter 1513] fol. G2r: ein frommer man / von gûtem adel / der was gar begirig sich einer edelen iunckfrowen von Bethlaheim zû vermählen.

3. [Furter 1513] G2r: Der gab sy im wider vnd beschalt vnd handlet sy übel /

4. [Eckrich] fol. 39d: Si l'enmena son seigneur et se anuita en la ville de Gabal ou avoit foles jennes gens et esprits de luxure. — Mogelijk wordt met Gabal het Libanese Byblos bedoeld.

5. [Furter 1513] G2r: jung mütwillig gesellen die der vnküscheit nach giengen /

Dwelck een goet exempel es dat geen vrouwe haren man laten sal om thorns wille die si onderlinghe hebben, maer sal den thoren haers mans verduldelijck verdraghen ende dien met goedertierenheyt pinen te stillen,<sup>6</sup> niet doende als de voernoemde vrouwe. Want en hadde si haren man niet ontgaen tot haers vaders huys, haer en wair sodanighen schande niet gheschiet noch soe grooten moert ghedaen.

---

6. pinen te stillen: trachten te verzachten



verfaemden/efamen inder stat daer de vier welso-  
danighen ontere gheschiet was dat daer drie en s-  
tich dupsent personen doot bleuen ende wrake do-  
den also wel ouer den ghenen die des gheen schult  
en hadden als ouer die ghene dies schult hadden.  
Dwelck een goet exempel es dat geen vrouwe ha-  
ren man laten sal om thorns wille die si onderlin-  
ghe hebben Maer sal den thore haers mans ver-  
duldelijck verdraghen/ende dien met goedertiere-  
heyt pinen te stillen niet doende als de voernoem-  
de vrouwe Want en hadde si haren man niet ont-  
gaen tot haers vaders huys haer en waer sodan-  
ghen schande niet gheschiet noch soe grootē moer-  
ghedaen Daerom wildick wel dat ghi wilt hoe dz  
met eeder vrouwe verginck/die doer haer dwaef-  
heyt ende thornighen moet met haren man niet  
en wilde comen eten doen hi haer dat hiet Als nu  
de man sach dat si doer sijn ghebot niet coemen en  
wilde liet hi sinen swijnherder halen dien hi aen  
een tafele dede sitten/ende sprach tot sijnder vrou-  
wen Ghi en hebt niet mi niet willē comen etē als  
ich v dat ontboot/noch in mijn gheselschap niet wil-  
len sijn Daerom gheuick v desen dilsch ende herde  
Vanden welckē de vrouwe noch grammer wort  
ende sach wel dat haer man niet haer ghetre Des  
si haer wert bedincken en haer dwaefsz; behinckē  
Daerō en sal geē vrouwe die haers mās vreeschap  
behouden wilt sijn ghebot noch beuel verachten  
oft versnaden

Daerom wildick wel dat ghi wist hoe dat met eender vrouwen verginck, die doer haer dwaesheyt ende thornighen moet met haren man nyet en wilde comen eten, doen hi haer dat hiet. Als nu de man sach dat si doer sijn ghebot niet coemen en wilde, liet hi sinen swijnherder halen, dien hi aen een tafele dede sitten, ende sprack tot sijnder vrouwen: “Ghi en hebt met mi niet willen comen eten als ick u dat ontboot, noch in mijn gheselschap niet willen sijn. Daerom ghevick u desen disch<sup>2</sup> ende herde.”<sup>3</sup> Vanden welcken de vrouwe noch grammer wort ende sach wel dat haer man met haer ghecte. Des si haer wert bedinckende ende haer dwaesheit bekinnende.

Daerom en sal geen vrouwe die haers mans vrienſcap behouden wilt, sijn ghebot noch bevel verachten oft versmaden.

---

1. [Eckrich] fol. 40b: .lxij.

2. disch: tafel — [Furter 1513] fol. G2v: Darumb gib ich üch dißen tisch vnnd hirten /

3. [Eckrich] fol. 40b: Et quant son seigneur vid que pour mandement que il li feist elle ne vouloit mengier, il envoya querre son porchier qui estoit vilz et lait, et fist apporter la touaille de la cuisine et fit drecier une table devant elle, et mettre celle orde touaille et fist seoir son porchier. Et puis li dit: “Dame, puis que vous ne voulez venir a mon mandement ne mengier en ma compaignie, je vous baille cest porchier et ceste touaille. — Vander Noot volgt getrouw de afwijkende vertaling van Marquart vom Stein.